

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM ZUR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

Prof. Dr. Friedrich Steinle

Veronika Lipphardt

(FU Berlin / MPIWG Berlin)

Isolation, Wanderung, Aufstieg und Niedergang Narratives Wissen in der Populationsgenetik des homo sapiens

Der Vortrag beleuchtet narrative Wissensquellen in den Biowissenschaften am Beispiel der Populationsgenetik in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Narrationen tauchen in humanpopulationsgenetischen Publikationen sowohl zu Beginn, in der Beschreibung der untersuchten Population(en), sowie am Ende, in der Interpretation der Resultate, auf. Zusätzlich können im Methoden- und Untersuchungsteil einzelne narrative Elemente eingebettet sein. Dieses paper fragt nach der Funktion und der Wirksamkeit solcher Narrationen innerhalb des Prozesses der Wissensproduktion sowie auch im Dialog mit dem vermeintlichen „Außen“ der Wissenschaft.

Prof. Dr. Veronika Lipphardt, Studium der Geschichtswissenschaften, Biologie, Musikwissenschaft und Soziologie an den Universitäten Wien, Potsdam und Freiburg. Dissertation an der HU Berlin über jüdische Wissenschaftler, die sich zwischen 1900 und 1935 mit den Themen „Rasse“ und Vererbung wissenschaftlich wie auch privat auseinandersetzten. Seit 2009 Forschungsgruppenleiterin am MPI für Wissenschaftsgeschichte, seit 2011 Professorin für Wissensgeschichte an der FU Berlin.

Mittwoch, 23. Januar 2013

18 Uhr

Raum H 2051